



Wie es war

Zeitgeschichte im Leipziger Literaturverlag

Inhalt

1. Der Große Krieg

Miloš Crnjanski – Ithaka	4
Hein Semke – Hannes, der Rammer	5
Miloš Crnjanski – Iris Berlina	6

2. Leben zwischen Angst und Haß

Fernando Pessoa – Juden und Freimaurerei	8
Miloš Crnjanski – Bei den Hyperboreern	9
Charles Reznikoff – Holocaust	10
Paul Tillard – Das Brot der verfluchten Zeiten	11
Peter Gehrish – Hans-Theodors Karneval	12
Reinhard Bernhof – Fluchtkind	13
Božena Keff – Stück von Mutter und Vaterland	14
Manuel Alegre – Rafael	15

3. Ende einer Utopie

Gianna Frölich & Sylvia Sasse – Gerichtstheater	17
Wladislaw Hedeler – Vom Schmieden neuer Menschen	18
Lev R. Silber – Das verborgene Gesicht Russlands	19
Utz Rachowski – Beide Sommer	20
Viktor Kalinke – Asche	21
Reinhard Bernhof – Umfeldblätter	22
Reinhard Bernhof & Silke Brohm – Im Schatten der Kolossalfiguren	23
Milan Mladenović – Kind aus dem Wasser	24
Ana Djokić – Rezepte fürs Glück	25
Dragoslav Mihailović – Wie ein Fleck zurückblieb	26
Laurynas Katkus – Moskauer Pelmeni	27
Carlos Aguilera – Theorie der chinesischen Seele	28

4. Was bleibt? Was tun?

Jürgen Große – Aus Langeweile	28
Jürgen Große – Der gekränkte Mensch	29
Bertram Kober & Viktor Kalinke – Freiheit macht Arbeit	30
Jürgen Muck – Die Seele ist hin oder Der ewige Schreiber	31

Der Große Krieg

...und seine Folgen

MILOŠ CRNJANSKI



- 1893 – 1977
- geb. in Csongrád (Ungarn)
- erzwungenermaßen k.u.k. Soldat im Ersten Weltkrieg



19.95 Euro
978-3-86660-053-9

Ithaka ist kein harmloses Gedichtbändchen für den Nachttisch. *Ithaka* ist die grausame Abrechnung mit dem alten Mitteleuropa der k.u.k. Monarchie und in seiner sarkastisch-pazifistischen Haltung aktueller denn je zum Verständnis der fortwährenden Konflikte auf dem Balkan. Crnjanski bricht sowohl mit den Großmachtträumen Serbiens, die sich auf Zar Dušan und das Amselfeld berufen, als auch mit dem verlogenen Humanismus der Westmächte.

HEIN SEMKE



- 1899 – 1995
- Freiwilliger im Ersten Weltkrieg
- emigrierte 1932 nach Portugal



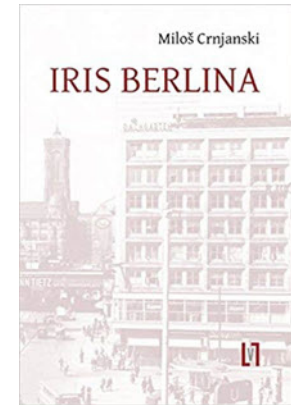
16,95 Euro
978-3-86660-220-5

Hannes, der Rammer umfaßt autobiographische Elemente: Das Geschehen spielt in Hamburg, in einer Zeit politischer Instabilität, die dem Ersten Weltkrieg folgt: Hannes arbeitet zeitweilig als Straßenpflasterer. Er wirft aus einem Ekel heraus alle Medaillen, die man ihm im Krieg verliehen hatte, fort und wird politischer Aktivist. Er schließt sich einer anarchistischen Gruppe an, die sich um die Zeitung *Alarm* und deren Herausgeber Fritz Kurz scharen, und beteiligt sich an den Kämpfen, die die Stadt zwischen 1919 und 1923 aufrühren. Semke spielt in seinem Werk immer wieder auf historische Persönlichkeiten an, die unter leicht geänderten Namen auftreten.

MILOŠ CRNJANSKI



- ab 1928 Kulturattaché in Berlin, Rom & Lissabon
- Emigration nach London, Verarmung
- 1965 Rückkehr nach Belgrad



16,95 Euro
978-3-86660-108-6

Miloš Crnjanski zählt zu den herausragenden Autoren der jugoslawischen Avantgarde. Seine poetische Prosa hat die moderne serbische Literatursprache geradezu erschaffen. Seine Beobachtungen als Kulturattaché in Deutschland 1928 sind gerade für das hiesige Publikum von herausragendem Interesse. Sie stellen die Außensicht eines intellektuellen Serben auf die Mentalität und das Alltagsleben der Weimarer Republik dar. Weit davon entfernt, ein passiver und oberflächlicher Beobachter zu sein, gibt er nicht nur seine Eindrücke, sondern auch seine Vermutungen und Zweifel wieder, wobei sich manche seiner Schlußfolgerungen (z.B. In Bezug auf den Kriegsbeginn gegen Polen) als prophetisch erweisen sollten.



Leben
zwischen
Angst
und Haß

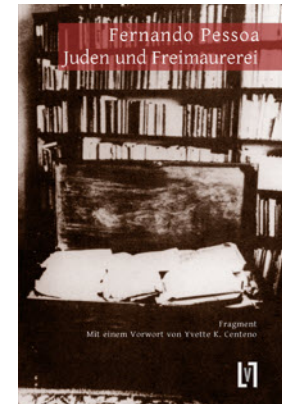
FERNANDO PESSOA



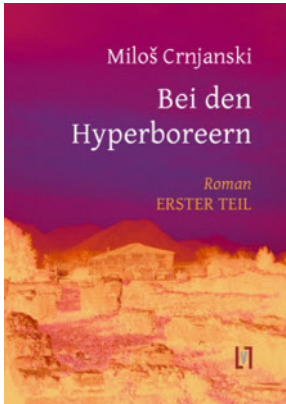
- 1888 - 1935, Kindheit in Südafrika
- 1905 freier Handelskorrespondent in Lissabon
- Herausgeber der Zeitschrift Orpheu, Erfinder der Heteronymie

Pessoas Schriften waren zu Lebzeiten nur wenigen Freunden bekannt. Seine Manuskripte landeten hauptsächlich in einer Truhe mit über 24000 Fragmenten. Neben Prosa und Dichtung gehören dramatische Skizzen, politische und soziologische Schriften zu Pessoas epochalen Nachlaß.

Das vorliegende Buch enthält erstmals Pessoas Aufsatz über „Juden und Freimaurerei“, über deren Wesen in Europa vor dem Aufstieg des Faschismus heftig gestritten wurde. Pessoa verteidigt die „ideale Initiation“, wegen der Papst Clemens XII. die Freimaurer 1738 exkommuniziert hat. Zudem beschwört Pessoa das „niedere Heidentum“ und das „niedere Judentum“, das er als Beispiel des Mystizismus und einer ethisch metaphysischen Spiritualität (wie bei Spinoza) anerkennt.



12,95 Euro
978-3-86660-001-1



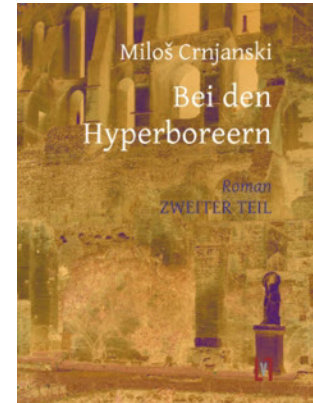
34.95 Euro
978-3-86660-159-8

Miloš Crnjanski zeigt sich als Autor voller Charme und von inter-

nationalem Rang. Der Roman *Bei den Hyperboreern* kann als Synthese seines Werks betrachtet werden, in dem sich Visionen einer friedlichen Welt von den Schilderungen sozialer Mißstände, Rassismus und Krieg abheben.

Während Miloš Crnjanski als Diplomat in Italien weilt, kommt er nicht von den Eindrücken los, die er 1937 in Skandinavien gesammelt hat.

„Und während ich da so sitze oder träume zu sitzen, erinnere ich mich, daß die Tundra in Spitzbergen, wenn sie blüht, viel bunter ist als der Pincio, den ich über dem Tiber erblicke.“



34.95 Euro
978-3-86660-173-4

Die Bombardierung der europäischen Metropolen und die Judenverfolgung bedeuteten für Crnjanski den unwiederbringlichen Untergang Arkadiens. In *Bei den Hyperboreern*, hier erstmals in die deutsche Sprache übersetzt, geht es Miloš Crnjanski nicht darum, dem Verlorenen nachzutruern, sondern eine letzte Hoffnung hochzuhalten, eine Wunschvorstellung, Utopie oder realistische Traumerzählung.

CHARLES REZNIKOFF

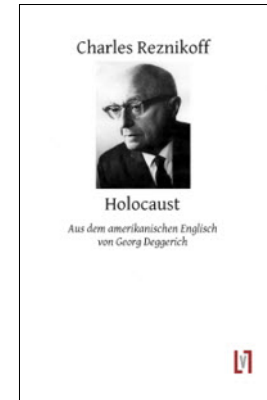


- 1894 – 1976
- in Brooklyn als Kind russ. jüd. Einwanderer geboren
- Lektor in der American Law Book Company

Grundlage der Gedichte sind Mitschriften von den Nürnberger Kriegsverbrechertribunalen und vom Prozeß gegen Eichmann in Jerusalem.

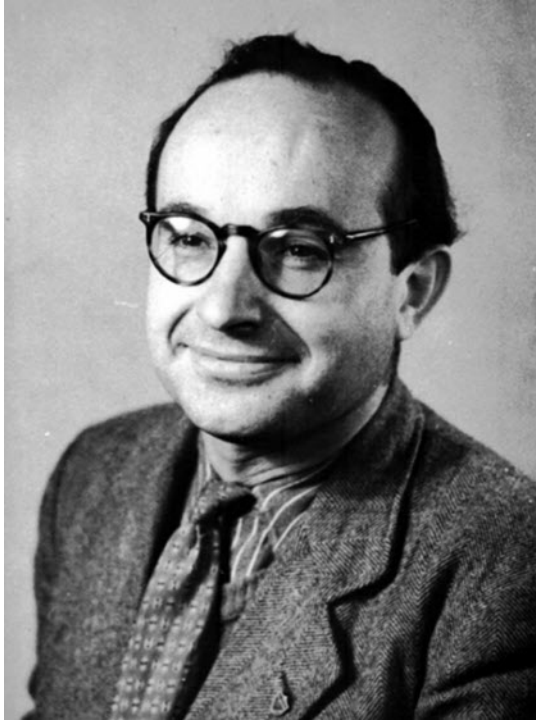
In 12 Sektionen schildert das Buch das gesamte Geschehen des Holocaust, von den Deportationen bis zu den Märschen der Häftlinge zur Räumung der Lager.

Reznikoff hat nichts hinzuerfunden, sondern lediglich ausgewählt, arrangiert und in Verse gesetzt. Trotz der Fülle der Holocaust-Literatur ist Reznikoffs Text gerade für deutsche Leser ein bedeutsames Mahnmal und eine Entdeckung – um so erstaunlicher, daß er nach so langer Zeit in dieser Ausgabe hierzulande erstmals veröffentlicht wird.



19.95 Euro
978-3-86660-161-1

PAUL TILLARD



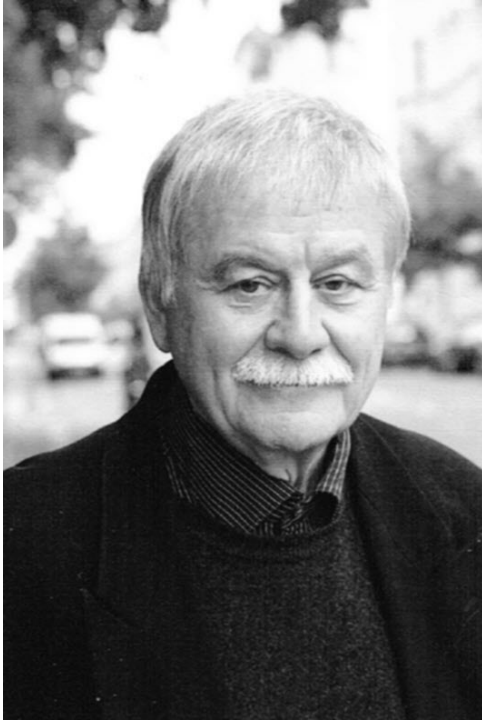
- 1914 – 1966
- Mitglied der KPF und der Résistance
- Deportation ins KZ Mauthausen/Ebensee

Paul Tillard, Überlebender der Konzentrationslager Mauthausen und Ebensee, war als Häftling für die Brotverteilung innerhalb der lagerinternen Widerstandsgruppe zuständig. Der Auftrag, Rationen von Häftlingen, die während des Tages verstorben sind, auf andere Häftlinge aufzuteilen, stellt den Romanhelden vor einen schweren Gewissenskonflikt. Später gelangt er jedoch selbst in die Notlage, von Hilfsrationen abhängig zu sein, und er muß erkennen, daß ein russischer Mitgefangener für ihn gestorben ist, indem er auf die eigene Ration zu seinen Gunsten verzichtet hat. Der autobiographische Roman zeichnet ein beeindruckendes Bild von der Solidarität verschiedener europäischer Häftlingsgruppen.



19.95 Euro
978-3-86660-145-

REINHARD BERNHOF



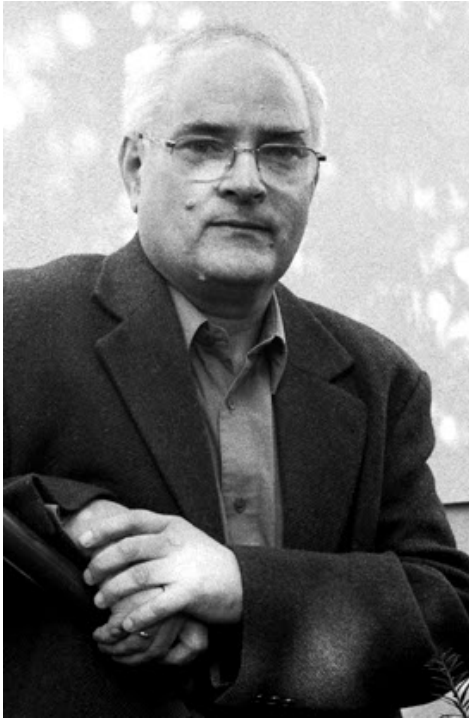
- 1940 in Breslau geboren
- Studium am Literatur-Institut Leipzig
- lebt in Leipzig



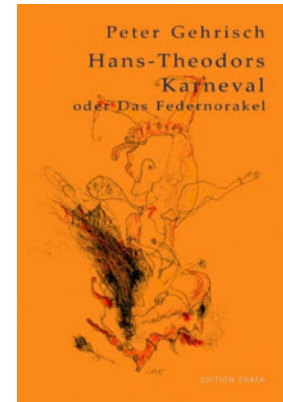
16.95 Euro
978-3-86660-003-8

In *Fluchtkind* erzählt Reinhard Bernhof vom Kriegsende, der Nachkriegszeit und von der Flucht aus Schlesien. Seine Geschichten sind dem Motto Antoine de Saint-Exupéry verpflichtet: „Woher stamme ich? Ich stamme aus meiner Kindheit wie aus einem Land.“ Warmherzig, klug und mit großer Authentizität schildert Bernhof das Geschehen gänzlich aus der Sicht eines heranwachsenden Kindes.

PETER GEHRISCH



- 1942 in Dresden geboren
- Mitherausgeber der Zeitschrift OSTRAGEHEGE
- lebt in Dresden & Lwówek Śląski (Polen)



24.95 Euro

978-3-86660-006-2

Gesehen mit den Augen eines Dreijährigen, dem das Geschehen wie ein mörderischer Karneval erscheint, setzt dieser Dresden-Roman ein mit der Flucht aus dem Bombeninferno am 13. Februar 1945. Absurditäten der Nachkriegsjahre, Schule und Junglehrerdasein in der „DejDejEr“ formen das Bühnenbild für ein erzählerisches Varieté, das gesellschaftlichen und politischen Ereignissen in travestierender Weise Gestalt verleiht.

BOŻENA KEFF



- geb. 1948 in Warschau
- Studium der Polonistik und Philosophie
- Dichterin, Literaturwissenschaftlerin, Filmkritikerin
- lehrt Gender Studies am Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften der Universität Warschau

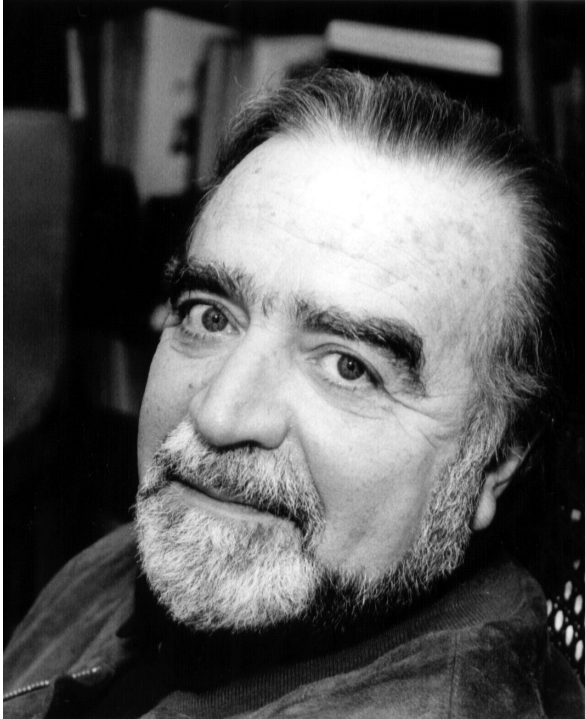


Dieses Buch tastet zwei Tabus an: Mutter und Vaterland. Die Mutter, die Krieg und Holocaust nach der Flucht aus Lemberg in der Sowjetunion überlebte, macht ihre Tochter zur Geisel ihrer Leidensgeschichte. Die Tochter, erdrückt von der usurpatorischen Mutterliebe, kann nicht erwachsen werden. Die drastische Gesellschaftsanalyse greift auf die Alltagssprache zurück und zitiert antisemitische Phrasen, die auf der Straße oder in einer Arztpraxis im Umlauf sind, im Originalton.

Aus dem Polnischen
von Michael Zgodzay

14.95 Euro
978-3-86660-103-1

MANUEL ALEGRE



- 1936 in Águeda geboren
- Sprecher eines Untergrundsenders in Algerien
- 2006 Präsidentschaftskandidat in Portugal



16.95 Euro
978-3-86660-029-4

Rafael erzählt zehn Jahre portugiesischer Geschichte: Sie beginnt mit der Flucht aus Coimbra über Spanien nach Frankreich und endet mit der Nelkenrevolution. Dazwischen liegen Jahre des Exils in Paris und Algerien. Zehn Jahre lang war Alegre die Ikone der Opposition gegen den Faschismus, im Kampf für die Freiheit, bis zum Sturz des Salazar-Regimes.



Ende einer
Utopie

GIANNA FRÖLICH & SYLVIA SASSE (Hg.)



- Sylvia Sasse
- Professorin für Slavistische Literaturwissenschaft an der Uni Zürich
- Forschungen zur Sprachphilosophie des Moskauer Konzeptualismus
- Gianna Frölich
- Assistentin für Slavistische Literaturwissenschaft am Slavischen Seminar der Uni Zürich



24.95 Euro
978-3-86660-108-6

Gerichtstheater war in der jungen Sowjetunion eines der populärsten Unterhaltungsgenres. Die Stücke gehören in den Bereich der Agitation, sind aber zum Teil auch sehr komisch, geradezu karnevalesk, wenn zum Beispiel Gott oder eine Mücke vor Gericht gestellt werden. Die drei hier ausgesuchten Agitgerichte stehen für unterschiedliche Phasen des Genres und zeigen, daß sich Theater und Gericht immer weniger voneinander unterscheiden lassen. Als das Genre in den 1930er Jahren verschwindet, wird es von einer theatralen Justiz, Laiengerichten und Schauprozessen regelrecht abgelöst.

WLADISLAW HEDELER (Hg.)



- 1953 in Tomsk geboren
- Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität
- international renommierter Kommunismusforscher

Zu den wenig bekannten und durch die Gulagforschung kaum erschlossenen Seiten der Sowjetgeschichte gehört die Herausgabe von Lagerzeitungen. In den Artikeln und Karikaturen kommen der menschenverachtende Charakter und die Ineffizienz des Lagersystems deutlich zum Ausdruck. Damit legen, so zensiert und manipuliert die Berichte auch sind, jene Häftlinge Zeugnis ab, die heute nicht mehr befragt werden können. Im Mittelpunkt der vorliegenden Auswahl aus Artikeln der Lagerzeitung *Putjowka* stehen die Arbeits- und Lebensbedingungen im Karagandinsker Lager.

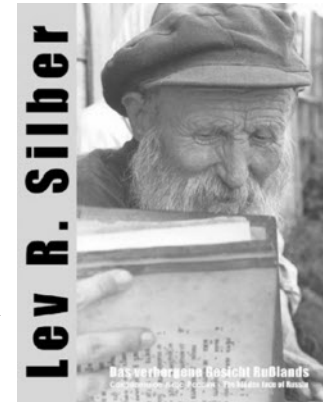


19.95 Euro
978-3-86660-113-0

LEV R. SILBER



- 1953 in Gorki (heute Nishni Nowgorod) geboren
- 1971 – 1977 Abendstudium an der Universität in Gorki
- 1982 Beginn seiner Fotografie-Karriere



19.95 Euro
978-3-86660-42-5

Im Zeitalter der schnell wechselnden Bilder sind Lev Silbers Schwarz-Weiß-Fotografien wohltuende Standbilder. Die Authentizität, die seine Fotografien ausstrahlen – ein immer seltener werdendes Signum der zeitgenössischen Fotografie – mag archaisch wirken, aber es verdeutlicht sich darin das Verlangen, dem Augenblick einen Hauch Ewigkeit zu verleihen. Die Ehrlichkeit seines Blickes hinterläßt Spuren, die faßbar werden in seinem schmalen Oeuvre. Lev Silber weiß um das Kostbare der Fotografie: „Medium des Erinnerns“ zu sein.

UTZ RACHOWSKI



- 1954 in Plauen/Vogtland geboren
- 1980 Haft in der DDR und Ausbürgerung in die BRD
- ab 2003 Bürgerberater für Betroffene der DDR-Diktatur



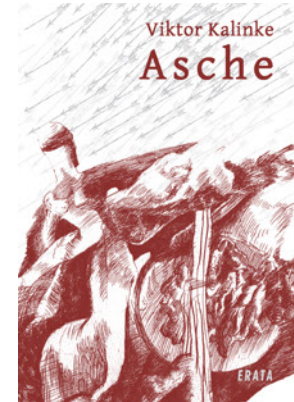
14.95 Euro
978-3-86660-121-5

In zwei Erzählungen schildert Utz Rachowski den Tag des Baus der Berliner Mauer aus der Sicht eines 7-jährigen Jungen, der weitab vom Geschehen in der Provinz lebt und dessen Familie an diesem Ereignis zerbricht. Sieben Jahre später funkt noch einmal und endgültig die Weltgeschichte in die Idylle dieser Kindheit: Panzer zerschlagen den „Prager Frühling“. In drei Essays beschäftigt sich der Autor mit der Verführbarkeit von Intellektuellen durch totalitäre Herrschaft sowie mit Verfolgung und Solidarität in den Zeiten von Diktatur. Er hinterfragt das Zusammenspiel der Begriffe von Heimat und Exil anhand der eigenen Biografie.

VIKTOR KALINKE



- 1988/89 Wehrdienst bei der NVA
- Studium der Psychologie und Mathematik in Dresden, Leipzig und Beijing



16.95 Euro
978-3-86660-27-1

In diesem Schelmenroman schildert Viktor Kalinke das Leben eines Soldaten in der NVA – doch die Geschichte greift darüber hinaus. Es ist ein philosophischer Roman, in dem die Sinnlosigkeit jeder kriegspielenden Armee dargestellt wird: hier geht es, weit gefaßt, um den Traum von einer besseren Menschheit.

REINHARD BERNHOF (HG.)



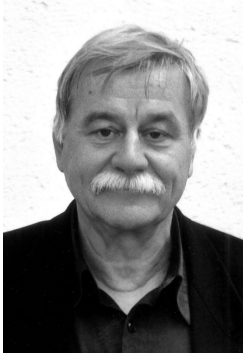
- 1988 Herausgeber der illegalen Zeitschrift „Umfeldblätter“
- 1989 Mitbegründer des Neuen Forums in Leipzig
- Besetzung der Leipziger Stasi-Zentrale „Runde Ecke“

Diese drei Hefte sind nicht im Schutz von Kirchendächern entstanden, sondern in Privatwohnungen. Wilhelm Bartsch, Reinhard Bernhof, Thomas Böhme, Kurt Drawert, Horst Drescher, Volker Ebersbach, Elke Erb, Rolf Henrich, Sylvia Kabus, Dieter Mucke, Kristian Pech, Hans-Ullrich Prautzsch, Winfried Völlger u.a. Die Autoren der *Umfeldblätter* reflektieren über Verantwortung gegen Naturzerstörung und lügnerische Verklärung, „ein gerade noch genügendes Vorhandensein von Natur“, wie Kristian Pech es nannte. Es geht um Zivilcourage und Ungehorsam, um Demokratie und Emanzipation in der Gesellschaft.



19.95 Euro
978-3-86660-082-9

REINHARD BERNHOF & SILKE BROHM (Hg.)



- Reinhard Bernhof
- 1940 in Breslau geboren
- 1989 Mitbegründer des Neuen Forums in Leipzig



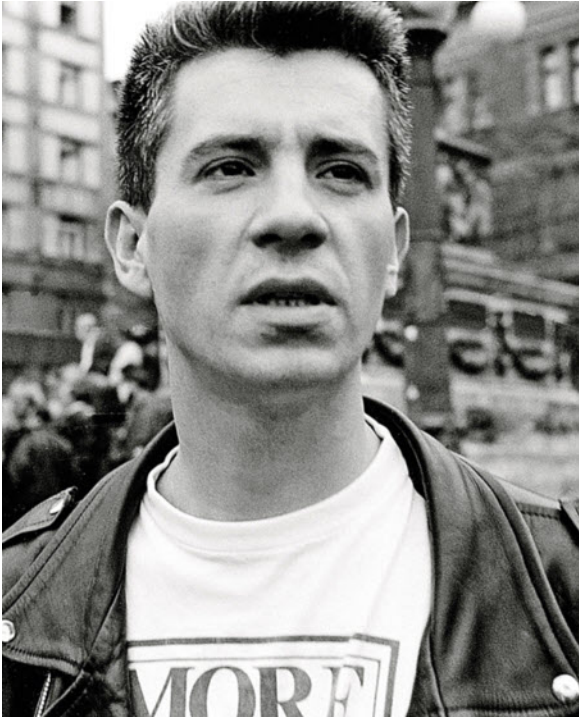
- Silke Brohm
- 1968 in Berlin geboren
- Studium der Slavistik



24.95 Euro
978-3-86660-081-2

Die Ursprünge der Leipziger Bürgerrechtsbewegung sind zunehmend in Vergessenheit geraten oder wurden durch den „Heldenstadtmythos“ und seine wendehalsigen Protagonisten verschleiert: Mitte September 1989 brachte Dieter Mucke aus Halle den Aufruf des neu gegründeten Neuen Forums nach Leipzig und gab Reinhard Bernhof als Kontaktmann an. Bernhof und seine Frau übernahmen es als erste in Leipzig, Unterschriften zu sammeln. Dieser Band zeigt wichtige Dokumente des Leipziger Aufbruchs im Herbst 1989 und die Rolle der Leipziger Schriftsteller in dieser Zeit.

MILAN MLADENVIĆ



- 1958 – 1994
- wuchs in Zagreb, Sarajevo & Neu-Belgrad auf
- Wegbereiter der „Neuen Welle“ des Jugo-Rocks



Milan Mladenovićs

Liedtexte genießen Kultstatus. Als Gitarrist und Sänger

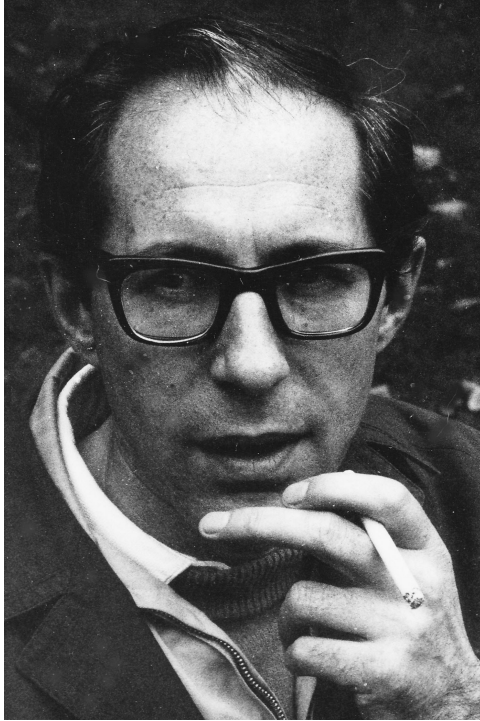
zweier Rockbands galt er bereits zu Lebzeiten als urbaner Orpheus der alternativen Szene Jugoslawiens. Die Konzerte waren überlaufen. 1992 schloß sich Mladenović mit anderen serbischen Musikern zur Formation *Rimtuti Tuki* zusammen, um gegen die Kriege auf dem Balkan zu protestieren.

Mladenovićs Lieder sind Gebetbuch und einigendes Band für die Eingeweihten in der meist nur noch virtuellen Gemeinschaft „Ex-YU“.

24.95 Euro

978-3-86660-139-0

DRAGOSLAV MIHAILOVIĆ



- 1930 in Čuprija geboren
- fünfbandige Dokumentation über die Lagerinsel „Goli otok“
- Stimme der postjugoslawischen Öffentlichkeit

Die zwölf Erzählungen sind lebendiger Ausdruck eines halben Jahrhunderts süd-europäischer Geschichte und sie zeugen, ob sie nun im Milieu von Obdachlosen, Bergleuten, Häftlingen, Partisanen oder Lehrkräften in der Provinz handeln, von einer tiefen Menschlichkeit. Den zwölf Geschichten ist eine Einführung vorangestellt, die auf Gesprächen mit dem Schriftsteller beruht. Mihailovićs Lebensweg beginnt in Armut, Verwaisung und Gefängnishaft in einem der berühmtesten Arbeitslager nach dem Zweiten Weltkrieg, spitzt sich 1969 in einer Konfrontation mit Josip Broz Tito zu und mündet in den folgenden Jahrzehnten in eine breite Anerkennung als Autor.



29.95 Euro
978-3-86660-229-8

ANA DJOKIĆ



- 1965 in Belgrad geboren
- studierte Philosophie & lebt in Zagreb
- organisiert literarische Festivals, u.a. „Vorsicht Buch“



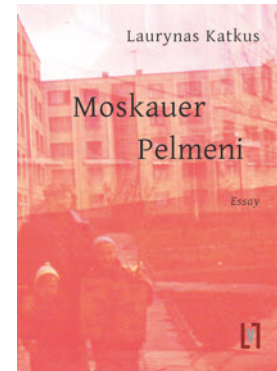
19.95 Euro
978-3-86660-153-6

Vier Frauen, die in Belgrad zusammen zur Schule gegangen sind, erzählen ihr Leben: Eine ist nach Zagreb gegangen, hat dort ihren Mann verlassen und kehrt in ihre Heimatstadt zurück. Die zweite arbeitet als Veterinärin auf einer Rinderfarm. Die dritte ist eine ambitionierte, aber erfolglose Fotografin. Und die vierte ist eine erfolgreiche TV-Moderatorin. Wenige Tage vor der NATO-Bombardierung treffen sich die vier Freundinnen in Belgrad und stellen ernüchtert fest, wo sie im Leben stehen. Ana Djokić zeigt, daß man über große Themen unterhaltsam schreiben kann.

LAURYNAS KATKUS



- geb. 1972 in Vilnius
- studierte Vergleichende Literaturwissenschaft
- arbeitet beim Radio, in Verlagen und als Übersetzer

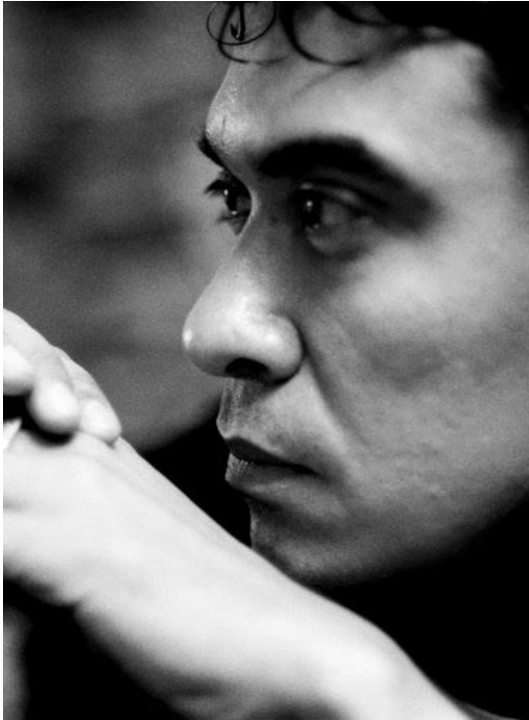


Aus dem Litauischen
von Claudia Sinnig

12,95 Euro
978-3-86660-214-4

Dieser autobiographische Essay erkundet die geschichtlich motivierte Hassliebe zwischen Litauern und Russen. Aufgewachsen in einer zweisprachigen Umgebung im sowjetischen Vilnius, schildert der Autor Einflüsse der russischen Denkweise, Reisen durch Russland, die Auseinandersetzung mit der russischen Literatur und Kunst sowie die Jahre der Perestroika und die Unabhängigkeitsbewegung. Die gegenwärtigen Schwierigkeiten des Westens, Russlands Mentalität zu verstehen, verleihen ihm erneut Aktualität.

CARLOS A. AGUILERA



- Geboren 1970 in Havanna
- 1997-2002 Mitherausgeber der Zeitschrift "Diáspora(s)"
- emigrierte mit Hilfe des PEN nach Europa



13.95 Euro
978-3-86660-036-2

Kann man sich – ausgehend vom Sarkasmus, der Parodie, der Wahnvorstellung, der Karikatur – dem totalitären Geist annähern? Das und vieles mehr gelingt Aguilera in seinem Prosaband. Es ist eine tragikomische Betrachtung, wie ein System, und zwar irgendein System, unaufhörlich versucht, uns zu kontrollieren. Scheinbar nebenbei nimmt C. A. A. auf seiner fiktiven Reise durch China die westlichen Klischees in der Wahrnehmung des asiatischen Tigers auf Korn. Eine köstliche Travestie der „gelben Gefahr“!



Was bleibt?

Was tun?

JÜRGEN GROßE



- 1963 in Berlin geboren
- 1996 Promotion & 2005 Habilitation
- seit 1998 als freier Autor tätig



16.95 Euro
3-934015-67-0

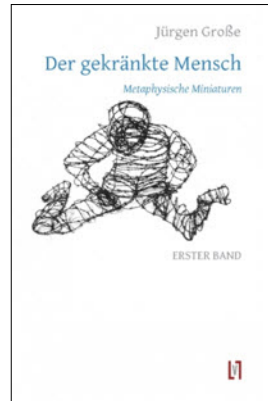
Jürgen Großes Aphorismen- und Essayband zielt auf die weithin beklagte Sättigung unserer Gesellschaft. Er bringt Erscheinungsbild und innere Spannungen einer zerbröckelnden Lebensform aus Arbeitsethos, Leistungswillen, Glücksverfolg auf den poetischen Begriff. Der Weg dorthin ist die aphoristische Überspitzung aus stets mitfühlender Distanz. Eine Prosa voller Bosheit und Trauer!

JÜRGEN GROßE

Niemals zuvor haben Menschen ein heftigeres Bewußtsein von ihren Rechten und Ansprüchen besessen als heute, niemals zuvor fühlten sie sich darin aber auch stärker verletzbar. „Selbstbestimmung“

und „Selbstverwirklichung“ sind zentrale Parolen, die den Menschen gegen äußere Verletzung immun machen sollten. Doch diese Immunität hat ihren Preis: Bedeutet sie für den zum Rechts- und Anspruchssubjekt gewordenen Menschen nicht auch eine Selbstverdinglichung, ja Selbstverwertung? Kränkt sich der autonome Vernunft und Moralität vielleicht sogar selbst, damit nichts anderes mehr ihn kränken kann?

- Band 1 trägt atmosphärische Beobachtungen aus westlichen Industrieländern der Gegenwart zusammen.
- Band 2 bedient sich der Phänomenologie der Kränkung und der Genealogie der Demütigung und
- Band 3 geht es um die sozialen Bedingungen und Erscheinungsformen gekränkter Humanität. Den Abschluß bildet eine Interpretation der sogenannten Globalisierung als Entwürdigungsgeschehen.



16.95 Euro
978-3-86660-147-5



19.95 Euro
978-3-86660-166-6



24.95 Euro
978-3-86660-178-9

BERTRAM KOBER & VIKTOR KALINKE



29.95 Euro
978-3-86660-30-1

Biographien inhaftierter rechtsorientierter Jugendlicher und Porträtfotografien anderer Jugendlicher, die sich in Freiheit der rechten Szene zugehörig fühlen, stehen sich gegenüber. Die Lebensberichte wurden von Viktor Kalinke im Jugendstrafvollzug gesammelt. Die Fotografien von Bertram Kober entstanden in Leipzig-Grünau, einer typischen ostdeutschen Plattenbausiedlung im Rahmen akzeptierender Jugendsozialarbeit.

JÜRGEN MUCK



- 1951 in Wernau am Neckar geboren
- seit 1969 veröffentlicht er Gedichte & Prosa
- übersetzt Texte zur Psychoanalyse aus dem Englischen



Einmal im höchsten Amt am Oberlandesgericht angekommen, beginnt Daniel Paul Schreber (1842–1911) Stimmen zu hören. Die permanente Überwachung der vermeintlich bösen, seelenmörderischen Absichten anderer hält ihn in Schlaflosigkeit gefangen. Doch anstatt die feindliche Macht im anderen dingfest zu machen und sie dort durch Gewaltanwendung auszuräuchern – wie jüngst die US-Regierung mit ihrem »war on terror« – identifiziert er sich in diesem Theaterstück *nicht* mit dem Aggressor.

16.95 Euro

978-3-86660-203-8

Kontakt:

Leipziger Literaturverlag
Brockhausstr. 56
D-04229 Leipzig

Tel.: 0341 - 26 42 70 38
eMail: post@l-lv.de

Bestellungen:



Unser gesamtes Programm und viele weitere
Informationen finden Sie auf:
www.leipzigerliteraturverlag.de

Viele Bücher sind auch als eBook im zitierfähigen
pdf-Format erhältlich.

Impressum:

Redaktion: Imogen Pare, Viktor Kalinke
Design und Titelbild: Lisette Kammrad
© Leipziger Literaturverlag, 2018

*Zur Förderung einer vielfältigen und unabhängigen
Literaturszene unterstützen wir:*

